



Erste Verkehrspolitiker und Verkehrsverbände unterstützen die Petitionskampagne zur Erhöhung des Bußgelds für Zuparken

Berlin, 28.11.2014

Berlin, 28.11.2014. Michael Cramer, Europaabgeordneter aus Berlin, und Stefan Gelbhaar, Verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion der Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus, unterstützen seit heute die Petition „Machen Sie das Zuparken teurer, Herr Dobrindt“. Ebenfalls schließen sich der Verkehrsclub Deutschland/Landesverband Niedersachsen, das Netzwerk intelligente Mobilität, der Allgemeine Deutscher Fahrrad-Club Sachsen (ADFC), der ADFC Köln und der ADFC München den Zielen dieser Petition an.

Initiative clevere Städte

Agentur für clevere Städte
UG (haftungsbeschränkt)
Galvanistraße 10
10587 Berlin

Geschäftsführer
Heinrich Strößenreuther
Sitz Berlin, HRB 153487 B
Amtsgericht Charlottenburg

Gemeinnützigkeit in Prüfung

presse@clevere-staedte.de
www.clevere-staedte.de
0160 – 9744 2395

Heute wird im Bundesrat beschlossen werden, das Schwarzfahren von 40 auf 60 Euro anzuheben. Der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur hat bereits im Sommer seine Zustimmung zu dieser Bundesratsinitiative verkündet. Weil 40 Euro keine abschreckende Wirkung mehr hätten, soll die Strafe für Schwarzfahrer auf 60 Euro erhöhen werden.

Die gleiche Logik gilt nicht nur für den umweltfreundlichen Verkehrsträger Bus und Bahn, sondern muss auch für das Zuparken, Blockieren und Gefährden anderer gelten. Wenn ein Autofahrer in Deutschland dabei durchschnittlich nur 1,5 mal im Jahr erwischt wird, errechnet sich daraus eine tägliche Abschreckungswirkung von nur 15 Cent pro Arbeitstag.

Michael Cramer, Europaabgeordneter aus Berlin: „Alle anderen Länder sorgen mit ihren Strafen dafür, dass rücksichtsvolles Verhalten das Maß der Dinge im Verkehr ist – Deutschland lädt zu Rücksichtslosigkeit gegenüber den Schwächeren ein.“ Deutschland ist Schlusslicht in der EU und liegt um 75% unter dem Bußgeld-Niveau vergleichbarer Länder – so die Analysen aus dem Plädoyer der Petitionskampagne.

„Höhere Bußgelder fürs Falschparken könnten hingegen enorme Wirkung entfalten und das Bewusstsein für die Wirkungen des Falschparkens deutlich schärfen“, so Stefan Gelbhaar, Verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion der Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus.

„Falschparker blockieren und gefährden Kinder, Fußgänger, Rad- und Rollstuhlfahrer, aber genauso auch Autofahrer, Bus- und Straßenbahnfahrergäste“, so Harald Walsberg, Verkehrssicherheitsfachmann und stellvertretender VCD-Landesvorsitzender Niedersachsen. „Die Zeit der Appelle ist vorbei – auch in Deutschland braucht es wie im übrigen Europa wieder ein wirksames Mittel dagegen, dass Einzelne durch ihre Faulheit und Rücksichtslosigkeit laufend andere Menschen in Gefahr bringen.“

Michael Schramek, Vorsitzender des Netzwerk intelligente Mobilität: „Eine neue Mobilitätskultur und das Erreichen klimapolitischer Ziele erfordert einen Bußgeldkatalog, dessen Geist von Rücksicht, Sicherheit und umweltfreundlicher Mobilität geprägt ist und nicht weiter dem Leitbild der Auto-orientierten Gesellschaft folgt“.

Die Initiative clevere Städte hat am Montag, 24.11.2014, die Petitionskampagne „Machen Sie das Zuparken teurer, Herr Verkehrsminister“ gestartet. Ziel ist, dass die Bund-Länder-Arbeitsgruppe von Herrn Dobrindt, die seit August 2014 den Bußgeldkatalog überarbeitet, die Bußgelder für das Zuparken auf EU-Niveau anhebt und damit einen Geist von rücksichtsvollem Verhalten im Verkehr fördert. Auch weitere namhafte Unterstützer aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden unterstützen die Petition.

Mehr als 100.000 Unterstützer werden wir über diese Webseite gewinnen:

www.openpetition.de/petition/online/machen-sie-das-zuparken-teurer-herr-verkehrsminister

Alle Fakten, Argumente, Quellen und Links im Plädoyer unter

www.clevere-staedte.de/zuparken-teurer-machen

Weitere Unterzeichnerinnen/-er seit Kampagnenstart:

Michael Cramer, Europaabgeordneter aus Berlin; Stefan Gelbhaar, Verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion der Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus; Verkehrsclub Deutschland e.V. Landesverband Niedersachsen, Harald Walsberg, Verkehrssicherheitsfachmann und stellv. Landesvorsitzender; Netzwerk intelligente Mobilität e.V., Michael Schramek, Vorsitzender; Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Sachsen e.V., Olaf Matthies, Vorsitzender; ADFC Köln e.V., Joachim Schalke, Vorsitzender; ADFC München e.V., Martin Glas, stellv. Vorsitzender und Leiter der Arbeitsgruppe Verkehr

Erstunterzeichnerinnen und -zeichner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden:

Prof. Dr. Angelika Zahrnt, Ehrenvorsitzende, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND); Autofrei leben e.V., Heiko Bruns, Vereinsvorsitzender; Behinderten-Sportverband Berlin e.V., Stefan Schenck, Vize-Präsident, Berliner Kurier, Hans-Peter Buschheuer, Chefredakteur; Best-Sabel-Hochschule, Prof. Dr. Ines Carstensen, Professur für Nachhaltiges Management und erweiterter Vorstand Futouris e.V., Die Nachhaltigkeitsinitiative der dt. Tourismuswirtschaft; BetterTaxi, Dr. Niels Beisinghoff, Geschäftsführer; Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V., Peter Reichert, Pressesprecher; Doppelstern – Agentur für digitale Zukunft GmbH, Peter Schink, Geschäftsführer; Stefan Lieb, Bundesgeschäftsführer, Fachverband Fußverkehr FUSS e.V.; InnoZ Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel, Prof. Dr. Knie, Geschäftsführer; Jörg Sommer, Vorsitzender des Vorstandes, Deutsche Umweltstiftung; Metronom Eisenbahngesellschaft mbH, Jan Görnemann, Geschäftsführer; mundraub/Terra Concordia gUG, Kai Gildhorn, Geschäftsführer; Naturtrip GmbH, Hermann Weiß, Geschäftsführer; Shippies GmbH, Dirk Busshart, Geschäftsführer; Thomas Krautscheid, Leiter Verkehr, Vertrieb und Umwelt, quotas GmbH; Velogista eG (i.Gr.), Martin Seißler, Vorstand; Urban-e GmbH, Frank Müller, Geschäftsführer.

Über die Initiative clevere Städte: Mit App, Web und Crowd sowie Kampagnen, Probono-Analysen und Studien setzen wir uns als Fahrrad-Aktivisten und politischer Think Tank für attraktive, lebenswertere und klimafreundliche Städte ein. Die Initiative, rechtlich abgesichert über die Agentur für clevere Städte, hat ihren Sitz in Berlin und ist gemeinwohlorientiert. Die Initiative wurde gegründet von Heinrich Ströbenreuther, der seit 20 Jahren zu Verkehrs- und Nachhaltigkeitsfragen im Bundestag, bei Greenpeace und der Bahn arbeitet und hauptberuflich als Interims-Geschäftsführer/Berater im öffentlichen Verkehr tätig ist.